

# Brandbrief aus Pfalzel

PFALZEL. Brief des Pfalzeler Ortsvorstehers Werner Pfeiffer:

"Die Pfalzeler Bürgerinnen und Bürger sind entsetzt über die Wiederauflage der Schließungspläne ihrer Grundschule. Spontan versammelten sich alle Ortsvereine und betroffenen Gruppierungen an einem runden Tisch, um sich für den Weiterbestand der Gregor-von-Pfalzel-Grundschule zu engagieren. Die Gregor-von-Pfalzel-Grundschule ist die einzige Grundschule der Stadt Trier, die zum Einen im Rahmen des Programms SINUS an Grundschulen den naturwissenschaftlichen Unterricht weiterentwickelt und zudem seit dem Jahre 2007 im Tandem-Projekt mit der örtlichen Kita intensiv kooperiert. Mehr noch: Sie ist sogar die einzige Grundschule in den alten Bundesländern, die mit dem Programm PontefTandem arbeitet und die Kita bereits seit 2011 im Gebäude aufgenommen hat. Erzieherinnen und Lehrerinnen gestalten gemeinsam jahrgangsübergreifende Arbeitsgemeinschaften, Singkreise und Feste; desweiteren Vorlesestunden für alle Kinder sowie pädagogische Angebote. Die Grundschule wird auch am Nachmittag z.B. von der Musikschule, dem Musikverein, dem Sportverein und weiteren Gruppierungen genutzt, und es besteht ein großes Potential für den weiteren Ausbau dieser Möglichkeiten z.B. eines Familienzentrum mit sozialen Einrichtungen. Eine Sozialarbeiterin ist bereits mehrere Jahre vor Ort. Die Schließung der historischen Grundschule würde wohl den Verlust der Turnhalle mit sich bringen. Diese wird von sehr vielen Vereinen, der Volkshochschule sowie dem Kindergarten stark genutzt. Dadurch käme es zu einem erheblichen Mitgliederschwund in allen Altersschichten. Bei der Erschließung des großen Neubaugebietes wurde den Kaufinteressenten zugesagt, dass sich im Stadtteil Pfalzel ein pädagogisch gut aufgestellter Kindergarten und eine innovative Grundschule befinden. Die Ansiedlung junger Familien hat in der Kita schon zu steigenden Anmeldezahlen geführt. Nach § 9 Absatz 2 des Vertrages zwischen den Gemeinden Ehrang-Pfalzel und der Stadt Trier (Eingemeindungsvertrag) wird der Schulerhalt in Pfalzel garantiert. Es gilt auch weiterhin der Satz des Landesprogrammes: Kurze Beine -Kurze Wege.

Es bleibt festzustellen, dass von dem beauftragten Gutachter geforderte Satz: "die Stadt Trier muss die verschiedenen Lebensalter junger Menschen soweit als möglich unter einen Hut bringen ... die räumlichen Kapazitäten sind mit der Kita-Planung zu kombinieren" wird in Pfalzel bereits erfolgreich praktiziert. Eine Schließung der Grundschule und der Turnhalle würde zwangsläufig zu einem Ausbluten des Stadtteils führen und die vorhandenen gut funktionierenden sozialen Netzwerke zerstören.

Für die Pfalzeier Bürgerinnen und Bürger  
Werner Pfeiffer  
Ortsvorsteher

(C) 2010 / 2011 - Alle Rechte vorbehalten

**[Diese Seite drucken](#)**

<http://www.trierkids.de/neues/brandbrief-aus-pfalzel.php>